

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonntage u. Feiertage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Insertionspreis für die viergehaltene Corpus-Seite oder deren Raum 15 Pf.

Halle'sches Tageblatt.

Neunundsechzigster Jahrgang.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Beilagegebühren 9 Mark.

Interate für die nachfolgende Nummer bestimmt, werden bis 9 Uhr Nachmittags, frühere dagegen tags zuvor erbeten.

Interate befördern sämtliche Annoncen-Bureau.

Nr. 300.

Sonntag, den 22. Dezember.

1878.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißstraße 67 und R. Penns, Leipzigerstraße 77.

Mit Ablauf des Vierteljahres ersuchen wir die bisherigen und neu hinzutretenden Abonnenten des Tageblattes, ihre Bestellungen auf dasselbe rechtzeitig erneuern resp. aufgeben zu wollen. Auch für das neue Quartal sind wir bemüht gewesen, den Wünschen unseres Leserkreises an den politischen, lokalen und feuilletonistischen Theil des Tageblattes vollständig zu genügen.

Der Abonnementspreis beträgt in unserer Expedition sowie bei sämtlichen kaiserl. Postanstalten für das Quartal 2 Mark.

Bekanntmachungen für die vierpaltige Zeile oder deren Raum 15 N. Pf.

Die Anzeigen erbitten wir uns spätestens bis 9 Uhr Morgens, da sie nur in diesem Falle in die an demselben Nachmittage erscheinende Nummer Aufnahme finden können.

Hed. u. Exped. des Halle'schen Tageblattes.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 20. Dezember. Der Bundesrath hielt gestern eine Plenarsitzung unter Vorsitz des Präsidenten des Reichsfinanzamtes, Staatsministers Hofmann. Nach Feststellung des Protokolls der vorigen Sitzung wurden Vorlagen, betreffend a) den Entwurf einer Gebührenordnung für Rechtsanwälte, b) den zu Berlin am 16. Dezember d. J. unterzeichneten Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn; ferner ein Antrag Schaumburg-Lippe's, betreffend die Vergütung für den Transport der Postsendungen auf der im Fürstenthum Schaumburg-Lippe erbauten Strecke der Hannover-Münchener Eisenbahn, den bezüglichen Ausschüssen überwiesen. Auswahlsberichte wurden erstattet über: a) Ausführungsbedingungen zum Spielartenempfehlungs-, b) eine Petition wegen Aufhebung der Spielarten. (Die Gegenstände zu a) und b) wurden den Ausschüssen gemäß erledigt.) c) den dem Abschluß einer Uebereinkunft mit Großbritanien wegen Hilfsleistung bei Ergreifung von Deserturen von Schiffen. (Der Bundesrath erklärte sich mit dem Abschluß einer solchen Uebereinkunft einverstanden.) d) die Schiffsvermehrung für die Fahrt durch den Suezkanal (der Erlaß bezüglicher Vorschriften wurde genehmigt.) e) die Aufstellung von Normen für die Regelung des Dienstes der nach Maßgabe des § 139b der Gewerbeordnung anzustellenden Aufsichtsbeamten; die bezüglichen Normen wurden nach den Aufschußanträgen festgesetzt.) f) den Antrag von Preußen und Oldenburg betreffend Zollverhältnisse im Fürstenthum Meckl.; (es wurde

das Einverständnis damit erklärt, daß ein oldenburgischer Gebietsteil dem Hauptzollamt zu Lübeck unterstellt werde.) g) eine Eingabe betreffend den Erlaß von Salzsteuer, (es wurde ablehnende Bescheidung beschlossen). Sodann wurden mehrere an den Bundesrath gerichtete Eingaben den betreffenden Ausschüssen überwiesen, und zwar: a) eine Eingabe des Spielartenfabrikanten Sögel und Genossen zu Chemnitz, betreffend die Aufhebung der zur Fixierung bestimmten Spielarten; b) eine Eingabe der Handelskammer zu Halle a. S., betreffend Abänderung des Wechselempfehlungsgesetzes; c) eine Eingabe des Branntweinbesizers Kemmer in Bremen, betreffend die Rückgewährung der Steuer für nach dem Zollauslande ausgeführtes Bier; d) eine Eingabe des Verbandes deutscher Müller, betreffend den Erlaß eines Eisenbahngesetzes; e) eine Eingabe der Arbeiterin Anna Reiser aus Giesfeld, betreffend ihre Ausweisung aus dem bayerischen Staatsgebiete. Eine Eingabe der Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin, betreffend die Einführung des Klozamm als gesetzliche Gewerbesteuer in den Zolltarif wurde der beauftragten Kommission überwiesen.

Braunschweig, 20. Dezember. Der Landtag hat in seiner heutigen Sitzung den Veltheim'schen Antrag, worin das Staatsministerium ersucht wird, Maßregeln in Erwägung zu ziehen, damit im Falle der Thronerhebung die in der durch die Reichsverfassung verfügten Selbstständigkeit des Landes unbegriffene ordnungsmäßige Verwaltung von Störungen geshützt werde und die in dieser Beziehung für zweckmäßig erachteten Vorlagen baldmöglichst an die Landesversammlung gelangen zu lassen — einstimmig angenommen.

Braunschweig, 20. Dezember. Zugleich mit dem Veltheim'schen Antrage wurde in der heutigen Sitzung der Landesversammlung mit großer Majorität der vom Abg. Hänsler gestellte Zusatzantrag angenommen, daß bei der Mittheilung des im Veltheim'schen Antrage ausgeprochenen Erlasses an die Landesregierung, zur Erläuterung und Begründung desselben, die Uebereinstimmung mit den in der Sitzung vom 18. d. durch den Referenten Vode vorgelegten Erörterungen ausgesprochen werde. Nach der Annahme des Veltheim'schen Antrages und des Hänsler'schen Zusatzantrages sprach der Staatsminister Schulz den Wunsch aus, daß noch vor der bevorstehenden Vertagung des Landtages zur Berathung einer etwa schon vor dem Wiederbeginn der Verhandlungen über diese Angelegenheit eingehenden Vorlage eine Kommission gewählt werden möge. Es wurde beschlossen, die Wahl dieser Kommission, welche aus 7 Mitgliedern bestehen soll, in der nächsten Sitzung vorzunehmen.

Stuttgart, 20. Dezember. Der König hat den Kommandirenden in Bosnien, Herzog Wilhelm von Württemberg, das Großkreuz des Militär-Verdienstordens verliehen.

Gefängnisarbeit.

Der bleibende Ausschuß des deutschen Handelstages, dessen Generalsekretär W. Amme in Berlin ist, faßte vor einiger Zeit den Beschluß: eine Enquête zu veranstalten über den Einfluß der Gefängnisarbeit in ihrer Rückwirkung auf die gewerbliche und industrielle Privatarbeit. Das Hauptmaterial für diese Enquête liefern die Gutachten von 112 Handelskammern. Der fertige Bericht („Enquête über den Einfluß der Gefängnisarbeit auf den freien Gewerbebetrieb. Berlin, Leonhard Simon") liegt nun fertig vor. Derselbe bildet eine außerordentlich fleißige Arbeit. Im Folgenden geben wir die Resultate derselben wieder, ohne eine Kritik daran zu üben.

Die Nothwendigkeit, die Gefangenen mit produktiven Arbeiten zu beschäftigen, wurde allseitig anerkannt, insofern in Hinsicht auf die sittliche Wirkung der Arbeit, als im finanziellen Interesse des Staates an der Verwerthung der in den Strafanstalten befindlichen Arbeitskräfte.

Die Arbeitskraft der Gefangenen in Deutschland wird im Allgemeinen nach drei verschiedenen Systemen verwertet, deren Anwendung einen ungleichen Einfluß auf den freien Gewerbebetrieb auszuüben scheint.

Die Hundemittelwirtschaft, welche namentlich in Württemberg und Bayern gebräuchlich ist, besteht darin, daß Privatpersonen die zu verarbeitenden Rohstoffe an die Gefängnisverwaltung abliefern und von derselben seiner Zeit die daraus gefertigten Waaren wieder in Empfang nehmen. Die Gefängnisverwaltung befaßt sich daher weder mit Anschaffung des Rohmaterials, noch mit dem Vertrieb der gefertigten Waaren. Die Anwendung dieses Systems hat zu Klagen nicht Veranlassung gegeben.

Das zweite System, welches in einem Theile Süddeutschlands, insbesondere im Großherzogthum Baden angewandt wird, besteht in der eigenen Regie. Gemäß derselben schafft die Verwaltung der Strafanstalt die Rohstoffe auf eigene Kosten an, überläßt die Arbeit der Gefangenen durch staatlich angestellte Werkmeister und veräußert die Fabrikate zu ihrem eigenen Nutzen.

Aus dem Großherzogthum Baden verlauchten die Klagen gegen die Gefängnisarbeit; vielmehr war die gute

Qualität der in den Strafanstalten, namentlich zu Bruchsal gefertigten Arbeiten lobend hervorgehoben; die Nachfrage nach diesen Waaren soll so stark sein, daß seitens der Verwaltung für einzelne Artikel bisher ein Termin von einem Jahr und mehr beantragt werden muß. Auch die in München in eigener Regie gefertigten Waaren werden sehr gerühmt; indessen klagen die dortigen Fabrikanten über die ihnen bereitete Konkurrenz; insbesondere wird der in Bayern eingeführten Beschäftigung der Gefängnisarbeit auf wenige Industriezweige — etwa 5 — ein schädigender Einfluß auf die Privatindustrie zugeschrieben.

Das dritte System ist das System der Arbeiterverdingung, wie es in Norddeutschland, insbesondere im Königreiche Preußen, eingeführt ist. Es besteht darin, daß einer Privatperson, dem Unternehmer in einer Strafanstalt, eine bestimmte Zahl von Arbeitskräften zur Beschäftigung mit industriellen Arbeiten für eine gewisse Zeit und gegen Zahlung eines festgesetzten Lohnes für das Tagespensum überlassen wird. Die zu verarbeitenden Rohstoffe hat der Unternehmer zu liefern. Demeitlen liegt auch die Anstellung und Bezahlung der Werkmeister ob, welche die Anleitung der Sträflinge zu übernehmen und die technische Arbeit derselben zu überwachen haben.

Das letztgenannte System hat die meisten und gerechtfertigten Angriffe erfahren. Nach Berücksichtigung aller dieser Klagen konnte sich die mit dem in Rede stehenden Gegenstand beschäftigte Kommission der Ansicht nicht verschließen, daß das System in seiner heutigen Anwendung zu berechtigten Klagen Veranlassung gibt.

Unter den Beschwerden gegen das System ist namentlich hervorzuheben, daß der Unternehmer für die ihm von der Strafanstalt gestellte Arbeitskraft einen Lohn zahlt, welcher unerschwinglich ist unter dem Lohnsatz der freien Arbeit liegt. Auf der anderen Seite kommt allerdings in Betracht, daß der Unternehmer mit einer Menge von Schwierigkeiten zu kämpfen hat, die wenigstens theilweise den hohen beregten Vortheil vernichten: Der Unternehmer hat ohne Rücksicht auf etwaige Störungen in seinem Geschäft für die Dauer seines Kontraktes eine bestimmte Anzahl von Gefangenen unangesezt zu beschäftigen, während die Ge-

Wien, 20. Dezember. Meldung der „Polit. Korresp.“ aus Belgrad: Der Unterrichtsminister Bassiljewitsch hat sich gestern nach Wien begeben, um der Statistika einen Gesetzentwurf wegen Erleichterung von Lehrkräften für den Unterricht in der russischen Sprache an den Mittelschulen vorzulegen. Der Vorkommensauschuß der Statistika hat die Vorlage betreffend Gleichberechtigung aller Konfessionen genehmigt.

Das Abgeordnetenhaus beschloß, unter Ablehnung der Anträge auf Vertagung, mit 184 gegen 74 Stimmen in die Spezialberatung des Gesetzes betreffend die Verlagerung des Weggesetzes einzutreten. Im Laufe der Debatte war der Minister für Landesverteidigung, Hoff, für die Vorlage eingetreten, indem er ausführte, daß jetzt, wo die Ereignisse in Fuß gerathen seien, eine Reform der Armeeorganisation unmöglich sei; die Armee bilde einen einheitlichen Bau und die Wegnahme auch nur eines Steinchens bringe das Ganze in Gefahr. Die Nothwendigkeit, Ersparungen zu machen, sei eine Thatsache, aber in der Frage, wie gespart werden solle, gingen die Ansichten auseinander.

Kopenhagen, 20. Dezember. Der Großfürst Alexij ist heute von Petersburg hier eingetroffen und am Daghofe vom Könige und den künftigen Prinzen empfangen worden.

Berbers, 20. Dezember. Die englische Abendpost vom 19. d. (plannmäßig in Berbers am 20. 8 Uhr 9 Min. Vormitt.) sowie die noch rückständige Abendpost vom 18. und die Morgenpost vom 19. d. haben den Anschlag an den Zug Berbers-Eberfeld-Berlin (aus Berbers 8 Uhr 59 Min. Vormitt.) nicht erreicht. Grund: Sperrung der Bahn bei Ans durch Schneefall. Sämtliche drei Posten werden wahrscheinlich mit dem um 8 Uhr Nachmitt. aus Köln abgehenden Zuge Weiterbeförderung erhalten.

London, 20. Dezember. Der Franjoze Edward Burn Maden, welcher das Leben der Königin bedrohte, wird vor das Schwurgericht gestellt werden. — Gladstone theilt in einem Schreiben mit, daß er sich bei den nächsten Wahlen als Kandidat für Mid-Lotlian vorstellen werde.

Die „Times“ behauptet, Englands Protest gegen die Anwesenheit der russischen Mission in Kabul habe Erfolg gehabt. Man habe in Petersburg die sofortige Abberufung der Mission angedroht; die betreffende Wrede gehe noch diese Woche ab und werde in etwa drei Wochen in Kabul eintreffen.

Die Königin und die Prinzessin Beatrice haben sich heute nach Osborne begeben. Vor dem Wiederzusammentritt des Parlamentes dürfte der Hof nicht hierher zurückkehren.

Washington, 19. Dezember. Die Weihnachtssession des Kongresses werden bis zum 7. Januar dauern. — Schatzsekretär Sherman hat die noch restirenden 1/200000

Gefängnisverwaltung nicht verpflichtet ist, ihm diese Anzahl stets zu stellen. Der Unternehmer hat ferner jeden ihm zugewiesenen Gefangenen ohne Ansehen der Körper- und Geistesbeschaffenheit derselben zu beschäftigen. Unter den Sträflingen befinden sich aber selbstverständlich viele, deren Arbeitskraft durch Müdigung und Ausschweifung geschwächt ist; die meisten haben ein Gewerbe gar nicht erlernt und sind dem lernfähigen Lebensalter längst entwichen; sehr viele kommen auch vor ihrer gewerblichen Ausbildung zur Entlassung, so daß ihre Arbeitsleistung dem Unternehmer keinen Gewinn bringt. Auch ist der Gefangene oft zur Arbeit unwillig, verschwendet aus Unkenntnis der Handgriffe und Gleichgültigkeit an der Arbeit außerordentlich viel Material und verdirbt leicht die Werkzeuge. Ferner hindert die durch Einführung des neuen Strafgesetzbuches wesentlich vergrößerte Strafzauer die gewerbliche Ausbildung der Sträflinge. Einlich hat der Unternehmer der Gefängnisverwaltung eine nicht unbedeutende Kaution zu stellen.

An der That soll infolge der den Unternehmer treffenden Nachteile die Verbindung der Arbeitskräfte von Jahr zu Jahr schwieriger werden. Es werden nicht weniger als 16 Beispiele angeführt, in denen die Unternehmer wegen Unlust der Verhältnisse bereits von ihren Kontrakten zurückgetreten sind, oder den Müdriten in Klage beschäftigten.

Zu Statuten kommt dagegen dem Unternehmer, daß er keine Aufwendung für Arbeitsräume, sowie zur Heizung und Beleuchtung derselben zu machen hat und daß er gegen Arbeitsleistung und pflöchtige Lohnzahlung gesichert ist. Die Folge aller Vortheile ist, daß die meisten Unternehmer in ihrem Vermögen vorwärts kommen, wenn auch einzelne ihr Geschäft aufgeben.

Eine weitere Klage gegen das Unternehmersystem besteht darin, daß das Fabrikat verschlechtert und dadurch der Konsum verringert, der Export ruiniert werde. Ferner soll das System eine Verwirrung in den Produktionsverhältnissen hervorbringen. Dem letzteren ist entgegenzusetzen, daß die Arbeitskraft eines Gefangenen auch vor dem Eintritt in die Strafanstalt auf dem Arbeitsmarkt vorhanden war, und daß er lediglich den Platz seiner Beschäftigung wechselte. Aber allerdings kann nicht in Abrede gestellt werden, daß die

Die Papier-, Galanterie- und Lederwaaren-Handlung
Willh. Schwarz jun., Leipzigerstr. 20,
 hält ihr reichsortirtes Lager zu Weihnachtsgeschenken in
 nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen beständig empfohlen.

Britanniawaaren,
 als Caffees u. Thees
 service, Zuckertafeln,
 Weintücher, Bier-
 seidel, Besteckdosen
 u. s. w. empfiehlt in grösster Auswahl
J. H. Gessner,
 vorm. U. Gaßengiert, gr. Steinstr. 10.

F. A. Schütz,
 Tapeten- und Teppich-Fabriken
WÄRZELN.
 Dresden, Seegrasse 10,
 Kaufhaus.
 Leipzig, Grimmasche
 Strasse 5.
 Halle a/S., Brüderstrasse 2,
 an der Ecke.
Billige Preise.
Neue Auswahl.
 Tapeten und Borduren,
 Rouleaux und Goldleisten,
 Tischdecken,
 Möbel- und Portièren-Stoffen,
 Weissen Gardinen,
 Teppichen,
 Cocos- und Manilla-Fabrikaten
 Angora Decken
Grosse Auswahl
 in
 Gobelins, Plüsch, Ripsen, Da-
 masten, Satins, Cretonnes, Ser-
 ges und Double-Serges etc. für
 Meubles und Gardinen.

Größtes Pelzwaaren-Lager.
 Eigenes Fabrikat!!!
 Gr. Ulrichstr. Nr. 52. **Gebrüder Zuber,** Leipzigerstr. Nr. 1.

 Durch außerordentlich vortheilhafte Ein-
 künfte in **Pelzwaaren** sind wir in der
 Lage, unsere gesammelten Fabrikate von den ge-
 ringsten bis zu den hochfeinsten zu außerge-
 wöhnlich stammend billigen Preisen abgeben zu
 können, trotzdem die Pelzwaaren in letzter Zeit
 um ca. 20% gestiegen sind.
 Als besonders preiswerth empfehlen:
Kindermuff und **Boa** in diversen
 Pelzarten, anstatt 8 *M.* jetzt nur 4 *M.*
Bismuff und **Boa** für Damen,
 anstatt 24 *M.* jetzt nur 12 *M.*
Imit. Utsmuff und **Boa** für Da-
 men, anstatt 60 *M.* jetzt nur 30 *M.* u. s. w.
Verkauf unter Garantie.
Grösste Auswahl, reelle Waaren,
billigste Preise!
 Aufträge durch die Post werden schnellstens
 erledigt!
 Extra-Bestellungen, sowie auch Reparaturen werden prompt u. gut ausgeführt.
Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt!

Hermann Lincke,
 alter Markt 31,
 empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** sein reichhaltiges Lager von
Delicatessen & Colonialwaaren,
Extra f. Punsch-Essenzen als:
 Ananas, Arac, Rumpunsch.
 ff. Liqueure.

2. Geiststrasse 2.
 Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle insbesondere zu
Weihnachts-Geschenken
 passend ein wohl assortirtes Lager jeder Art elegant und solid von mir selbst gearbeiteter.
 Fußbekleidung. Vorzugsweise mache ich hiermit auf ein reichhaltiges und geschmack-
 volles Sortiment von
Mädchen-Kinderkieseln und Knaben-Ungarkieseln
 aufmerksam und empfehle dasselbe bei solider Preisstellung.
Aug. Pabst, 2. Geiststrasse 2.

Wollene Hemden,
 in grösster Auswahl, empfiehlt
Willh. Walter, Leipzigerstr. 92.

Prämirt Hannover 1877. Cassel 1877. Hannover 1878.
Weihnachtskuchen
 schnell, vorzüglich im Geschmack und ohne alle Mühe herzustellen ist nur möglich mit dem
Liebig'schen selbstthätigen Backmehl.
 Jeder Kuchen ist in einer Stunde fix und fertig, angerührt und gebacken.
 Vorzügliche Recepte bei jedem Packete.
 Niederlage bei W. Assmann, gr. Ulrichstraße 27.
 C. Engling, Leipzigerstraße 78.
 dessen Filiale Dorotheenstraße 11.
 " " Karlstraße 14.
 Ferd. Rummel, Willh. Schubert in Halle.
Liebig's Manufactory, Hannover.

Kopftücher, geschmackvoll arrangirt,
 elegante Taillentücher, Damenwesten u. s. w.
 wieder vorrätig bei
Adolph Kirchner, Grohmann Nachf.,
 Posamenten- und Wollwaaren-Handlung,
 gr. Steinstrasse 72.

Mein
 reeller **Ausverkauf**
 zu und unter dem Ein-
 kauspreise bietet Gelegen-
 heit zu billigsten Ein-
 künften in:
 Gardinen, Rou-
 leauxstoffen, Bett-
 decken, Damast zu
 Bekleidungen, Negligé-
 stoffe, Pique, Shirting,
 Corses, Nachtsachen,
 Beinkleider, gestickte
 Rüsche, Taschentücher
 in Leinen u. fecht français.
 britisch, Oranienroth, worin
 auch die Stoffe nach der Güte.
Schleier, Blondinen,
Spitzen, Trill etc. etc.
 Grösste Bestellungen mit
 grösster Eile ebenfalls zu be-
 deutend herabgesetzten Prei-
 sen anfertigen.
F. W. Händler,
 gr. Ulrichstraße 60.

Christbaumlichte,
 beide Stearin- und Paraffin-Lafelterzen, in jeder beliebigen Packung, Piano- und
 Wagenlichte, Wachsküde, weiss und gelb, empfiehlt zu den billigsten Preisen
Emil Jahn, gr. Märkerstrasse 6,
 nahe am Markt.

Engros. **Schlüssler & Co.** Endetail.
Strumpfwaren-Fabrikanten auf hiesiger Strafanstalt,
Verkaufslokal: gr. Ulrichstrasse 50,
 empfehlen zur Winteraison ihre so gediegenen und billigen Fabrikate aller
 Arten Strumpfwaren, als da sind: **Strickjacken, Unterhosen,**
 woll. Hemden für Herren und Damen, **Socken, Strümpfe,**
Kinderstrümpfe, Patentlängen etc.
 Socken in reiner guter Wolle a Paar 85 *S.*
 Damenstrümpfe in reiner guter Wolle a Paar 1,25 *M.*
 Bei Abnahme von 1/2 Duzend an jedes Paar um 5 Pfg. billiger!!!
 Reichhaltig sortirtes Lager von Strickgarnen in Wolle und
 Baumwolle zu Fabrikpreisen.

Harz 48. Moritzburg. Harz 48.
 Heute Sonntag von 6 Uhr ab
grand bal paré mit freier Nacht.
 Den 1. Feiertag
grosses Concert-Malen
 mit tonischen Vorträgen.
 Den 2. Feiertag
Ball mit freier Nacht
 Den 3. Feiertag
große theatralische Abend-Unterhaltung.

Leipzigerstr. **Leop. Pietzsch** Leipzigerstr.
 Nr. 11. Nr. 11.
 empfiehlt zu Weihnacht-Einkäufen sein auf das reichhaltigste ausgefülltes Lager von
Gold-, Silber- und Alfenide-Waaren.
 Preise streng reell.

Großer Weihnachts-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, die wir in nachfolgendem Preis-Verzeichniss,

besser Notierungen wir streng innehalten, veröffentlichen:

Wäsche- u. Weisswaaren:

Oberhemden mit elegant gestickten und reinen Schür-Größen, schwerster Dowlas-Krause, hinten zum Schließen, St. n. 3 A 75 $\frac{1}{2}$

Herren-Nachhemden vom schwersten engl. Dowlas, St. n. 1 A 50 $\frac{1}{2}$
 Elegante gestickte Herren-Chemise, St. n. 50 $\frac{1}{2}$, für Knaben 40 $\frac{1}{2}$
 Herren-Tragen in den neuesten Façons, das ganze Dbd. n. 3 A
 Damen-Hemden vom schwersten engl. Dowlas, St. n. 1 A 25 $\frac{1}{2}$
 Bruchvoll gestickte Damen-Hemden mit vollständigen Spitzenbesatz, St. n. 2 A 25 $\frac{1}{2}$
 Damen-Regenmäntel in großer Auswahl, St. v. 1 A 50 $\frac{1}{2}$ ab.
 Damen-Beinkleider v. Shirting, Dowlas u. Velveteen, St. v. 1 A 25 $\frac{1}{2}$ ab.
 Weiße Damen-Unterwäsche in selten großer Auswahl, St. v. 1 A 50 $\frac{1}{2}$ ab.
 Schleppe mit breiten Falbeln und Stickereien, St. n. 6 A
 Kränzen- und Mädchenhemden in allen Größen, vom besten engl. Dowlas, St. v. 50 $\frac{1}{2}$ ab
 Geflügelhemden, St. n. 30 $\frac{1}{2}$, Mädchen-Jacken nur 40 $\frac{1}{2}$
 Prachtvolle Cavalier-Doppelfüßler, 3 Paar nur 50 $\frac{1}{2}$
 Damen-Tragen mit Unterrock in großer Auswahl, St. v. 20 $\frac{1}{2}$ ab.
 Damen-Matrofenträger mit waschbarer Spitze, St. v. 35 $\frac{1}{2}$ ab.
 Garnituren (Tragen und Mantelchen) mit guten Spitzen, St. v. 60 $\frac{1}{2}$ ab.
 Weiße Damen-Schürzen mit Stickerei-Verzierungen, St. v. 15 $\frac{1}{2}$ ab.
 Weiße gestickte Mädchenhütchen mit Sat. St. v. 40 $\frac{1}{2}$ ab, Armeelshütchen 60 $\frac{1}{2}$
 Gute weiße Tafelentwässer, $\frac{1}{2}$ Dbd. nur 60, 100 u. 125 $\frac{1}{2}$
 Tafelentwässer v. feinsten Irish-Leinen, $\frac{1}{2}$ Dbd. n. 1,50, 1,75, 2,00, 2,50 u. 3,00 A
 Bekannte Battin-Tafelentwässer mit bunten Säulen, $\frac{1}{2}$ Dbd. n. 50 $\frac{1}{2}$
 Die größten vollständigen Tischentwässer, $\frac{1}{2}$ Dbd. n. 1,75 A
 Wangenputzer in selten großer Auswahl, St. v. 25 $\frac{1}{2}$ ab.
 Schweizer Eisenreiter in 100 verschiedenen Mustern, Mtr. n. 30 $\frac{1}{2}$
 Tafelstößel, 75 Cm. breit, Meter nur 70 $\frac{1}{2}$
 Null- und Zwinggarbinnen, reich brockig, in allen Preisen, Mtr. v. 35 $\frac{1}{2}$ ab.
 Schürzenreiter in prächtigen Mustern, Meter nur 50 $\frac{1}{2}$
 Shirting, Kaffee, Dowlas, Kettler-Muller, Bind u. können wir durch günstige Cassa-Einkäufe großer Posten zu bisher nie gekannten billigen Preisen abgeben und deshalb ist es uns auch ermöglicht, mit unsen anerkannt guten, fest und sauber gearbeiteten **Dowlas-Wäsche-Fabrikaten jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten.**

Woll-Waaren,

Annas-Kopf, Theater-, Concert- und Promenaden-Tücher, neueste Dessins in großartiger Auswahl Stück von 75 $\frac{1}{2}$ ab.
 Reich gemittelt und gestickte Annas-Kopftücher, St. n. 2 A 50 $\frac{1}{2}$
 $\frac{1}{2}$ Kappas und Gamas-Tafelentwässer, St. v. 1 A ab.
 $\frac{1}{2}$ Velour-Tafelentwässer, reine Wolle, St. n. 1 A 75 $\frac{1}{2}$
 Gestrickte wollene Ringel-Kinderstrümpfe, Paar v. 30 $\frac{1}{2}$ ab.
 Gestrickte wollene Damenstrümpfe, Paar n. 75 $\frac{1}{2}$
 Schwere gestrickte wollene Herrenstrümpfe, Paar n. 40 $\frac{1}{2}$
 Elegante u. Merino-Strümpfehemden für Herren u. Damen, St. v. 1,25 A ab.
 Wollene Flanel-Overhemden, kammfrei, Stück n. 3 A
 Damen-Röde vom besten reinwollenen Filz, St. n. 2 A 50 $\frac{1}{2}$
 Steppröde vom besten Wollatlas mit eleganter Vorderseite, St. n. 3 A
 Röder-Flanel-Damen-Röde mit guter Vorderseite, St. n. 4 A 50 $\frac{1}{2}$
 Röder-Flanel-Damen-Beinkleider mit guter Vorderseite, St. n. 4 A
 Schwere gestickte Herren-Unterhosen, Paar n. 90 $\frac{1}{2}$
 Strick- u. Wollsocken, nur gute Qualitäten, in allen Größen, St. v. 1,50 A ab.
 16 4 Lamas- und Velour-Umschlagentücher wegen vollständiger Aufgabe dieses Artikels zu jedem nur annehmbaren Preise.

Decken.

Reich mit Seide gestickte Tuch-Fischdecken St. n. 3 A
 Noche Cachemir-Fischdecken, St. n. 2 A 25 $\frac{1}{2}$
 Große reinleimene Damast-Fischdecken, St. n. 2 A
 Häfeldecken in allen nur denkbaren Größen, St. v. 30 $\frac{1}{2}$ ab.
 Reinleimene Damast-Ther-Seidetten, das ganze Dbd. n. 2 A 25 $\frac{1}{2}$
 Englische waschbare Tischdecken in allen Größen, St. v. 20 $\frac{1}{2}$ ab.
 Die größten weißen Waschebendecken mit langen Franzen, St. n. 2 A 25 $\frac{1}{2}$
 Kissen- und Gebelir-Fischdecken in den neuesten Dessins, St. n. 6 A
 Tischtücher, Servietten, Küchen- und Stubenhandtücher, um vollständig damit zu räumen, zu wirklichen Spottpreisen.

Diverse

Gestrickte leimene Damenhütchen mit Sat, Stück nur 50 $\frac{1}{2}$
 Gestrickte leimene und bedruckte Schoofhütchen, St. n. 75 $\frac{1}{2}$
 Gestrickte leimene Mädchenhütchen mit Sat, St. v. 25 $\frac{1}{2}$ ab.
 Gestrickte leimene Armeelshütchen, Stück von 35 $\frac{1}{2}$ ab.
 Damen-Schürzen vom feinsten Alpaca-Noirce, St. n. 75 $\frac{1}{2}$
 Mädchen-Schürzen vom feinsten Alpaca-Noirce mit Sat, St. v. 50 $\frac{1}{2}$ ab.
 Kinder- und Damen-Bajlids, um damit zu räumen, St. n. 1 A
 Damen-Peral-Wattentücher, St. n. 3 A
 Halbvolle und wollene Herren-Schawltücher, St. v. 25 $\frac{1}{2}$ ab.
 Halbleimene Herren-Schawltücher, St. n. 3 A
 Große reinleimene Herren-Tafelentwässer, St. n. 2 A 50 $\frac{1}{2}$
 Halbleimene Knopf- u. Manteltücher, echte Ringelstift, St. v. 35 $\frac{1}{2}$ ab.
 Erdene Cravattentücher mit bunten Säulen, St. n. 25 $\frac{1}{2}$
 Seidene Damenhandtücher in großartiger Auswahl, St. v. 20 $\frac{1}{2}$ ab.
 Damen-Corsets vom Einfachsten bis zum Elegantesten, St. v. 65 $\frac{1}{2}$ ab.
 Herren-Cravatten mit Mechanique, neueste Façons, St. v. 40 $\frac{1}{2}$ ab.
 Kinder-Buckstie-Dampfschuhe, Paar n. 25 $\frac{1}{2}$ und Hunderte anderer Artikel zu staunend billigen Preisen.

Allgem. Deutsches Consum-Geschäft,
11. große Ulrichstraße 11.

☛ Aufträge nach Außerhalb werden sofort ausgeführt. ☛

M. Dannenberg, Geiststraße 67,

empfiehlt folgende Waaren zu billigen Weihnachtseinkäufen:
Wollene Hemden, Kopftücher, garnirt,
do. Unterjacken, Mädchenhauben,
Bucksinhandschuh, Barrets für Knaben,
Lamashawltücher, gestr. Herren- u. Damenstrümpfe.
Einen Posten baumwoll. Unterhosen extra billig.

Neu angekommen!

Schreibzeuge in Glas, Holz, Eisenguss, feine Rauch-Service, Uhrstände, geschützte Journalmappen, Briefbeschwerer, Thermometer, Streichholz-Etuis, Taschmesser, Tintenwischer, Lampenschirme, Lampenschleier, Kupferschablonen-Etuis, Uhrketten, Kreuze, Manschettenknöpfe, Chemisettknöpfe, Laubsägekasten, Laubsäge-Vorlagen und -Holz zu sehr billigen Preisen bei

Albin Hentze, Schmeerstrasse 39.

Kochbücher, Kalender in mannichfacher Auswahl bei

Ed. Anton in Halle, Barfüßerstrasse 1.

Zu Weihnachts-Präsenten

gestatte ich mir mein reichhaltiges Lager von **Reisedecken, Shlipse u. Cravatten, seiden, Cachenez, seiden, Taschentüchern, Camisoles etc. etc.** — Alles in nur besten Qualitäten zu soliden Preisen — in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Albert Drechsler,

Tuchhandlung mit Anfertigung feinerer Herrengarderobe nach Maass, Leipzigerstraße 3.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle als passende Geschenke eine Auswahl der neuesten **Capotten, Filz- und Sammethüte, elegante Theater- und Concerttücher, Schleier, Blumen, Coiffuren und Bänder** zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Emma Pasenau,

54. gr. Ulrichstrasse 54, im Hause des Herrn Mochau.

Zu Weihnachtsgeschenken.

Neu, empfehle Präsentkisten enth.: Cigarren, Cigarretten, Türk. Tabak, Cigarren- u. Cigarrettenstippen v. 3,50 an. Zu gleicher Zeit empfehle die so beliebte Cigarre Nr. 44 in kleinen Kistchen v. 25 Stück an. **Vanity fair** Cigarretten u. Tabake aus der Fabrik v. W. S. Kimball & Co., Rochester, Nordamerika, trafren wieder neue Sendungen ein.

Achtungsvoll
Moritz Bellson, am Markt.

Nähmaschinen.

Singer-, Wheeler & Wilson-, Handwerker- und Hand-Nähmaschinen.

Nur die besten seit vielen Jahren bewährten Fabrikate.

Billigste Preise, Theilzahlungen.

Nähmaschinen-Nadeln, Zwirn, Seide, Oel u. s. w. empfiehlt **Otto Gieseke, gr. Steinstraße 67.**

Die Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a. S.

empfiehlt zur Auswahl passender **Weihnachts-Geschenke**

ihr reich assortirtes Lager von **illustrierten Pracht- und wissenschaftlichen Werken, Classikern, Gedichtsammlungen, Jugendschriften und Bilderbüchern, Bibeln und Gesangbüchern** in einfachen und feinen Einbänden.

Die Preise sind bei sämtlichen Büchern sehr mässig gestellt.

Nichtvorräthiges wird in Kürze besorgt. Weihnachts-Kataloge, sowie Sendungen zur Auswahl, nach auswärts franco, stehen jederzeit gern zu Diensten.

Weihnachten 1878.

Der Werth und die Nützlichkeit der Nähmaschine ist in Wort und Schrift, und nicht minder in der Praxis so oft dargelegt und anerkannt, als dass darüber noch etwas Neues gesagt werden könnte; es verdient nur immerhin Beachtung, dass, während im Allgemeinen zu Festgeschenken nicht gerade Objecte genommen werden, welche als Nutzungsstücke in den Hausstand eingereicht werden, die Nähmaschine vorzugsweise zu solchen Geschenken gewählt wird, also besonderer Gunst der Damenwelt sich erfreut.

Bei der Auswahl eines solchen Festgeschenkes wird man gut thun, wenn man von allen prahlenden, unbelegbaren Anpreisungen absieht, Thatsachen im Erfolge als leitenden Weg sich dienen lässt, und seine Einkäufe da macht, wo in der Herstellung des zu erwerbenden Stückes die höchste Garantie für seine Güte gegeben ist. So wenig wie der Laie einen Kleiderstoff seinem Aussehen nach in Bezug auf Qualität und Dauer beurtheilen kann, eben so wenig vermag man dies bei der Nähmaschine; qualitativ gut und schlecht ist nicht zu unterscheiden, das Urtheil schafft die Praxis und eine vertrauensvolle Sicherheit giebt allein nur die Bezugs- bzw. Ursprungs-Quelle des Products.

Wie letztere eingerichtet sein muss, um das volle Vertrauen mit Recht für sich in Anspruch zu nehmen, darüber giebt nachstehender, aus fachmännischer Feder geflossene Artikel Aufschluss.

Die Deutsche Patent- und Industrie-Zeitung vom 15. September 1877 schreibt:

Die Nähmaschinenfabrik von Frister & Rossmann in Berlin.

Nächst der Dampfmaschine ist wohl in der Neuzeit keine Erfindung von so durchgreifender Einwirkung auf die Industrie gewesen als die der Nähmaschine; in manchen Beziehungen hat sogar die jüngere Nähmaschine die ältere Dampfmaschine bereits überflügelt. Während die Dampfmaschine mit ihrer grossen Kraftentwicklung hauptsächlich der Grossindustrie dient, hat die Nähmaschine sich trotz allen Sträubens der conservativen Hausfrauen, die lange nicht zugeben wollten, dass die Nähmaschine die Leistungen der Hand ersetzen könne, nicht nur in der Industrie, sondern auch im Hause eingebürgert. Dadurch ist ihr aber ein Absatzgebiet gesichert, wie keiner anderen Maschine, weshalb denn auch trotz der Ungunst der Zeiten die Nähmaschinen-Industrie in zunehmender Blüthe steht. Dass die Nähmaschine aber im deutschen Hause weiten Eingang gefunden, ist vor Allem das Verdienst der Firma Frister & Rossmann. Eine Nähmaschine für's Haus musste eine dauerhafte, hübsch aussehende Naht liefern, und vor Allem musste die Maschine so solide und genau construiert sein, dass sie wenig reparaturbedürftig war. Allen diesen Anforderungen entspricht die Wheeler & Wilson-Maschine von Frister & Rossmann und hat die Fabrik sich dadurch ein unvergängliches Verdienst um die Einführung der Nähmaschine in die Familie erworben; durch einen stets steigenden Absatz ist sie ernüthigt worden, auf dem eingeschlagenen Wege fortzuschreiten und sind die Frister & Rossmann'schen Maschinen ein wahrhaft musterzügliches Fabrikat geworden. Auf welchem Wege diese günstigen Resultate erreicht sind, wird am einleuchtendsten eine kurze Geschichte der Fabrik und die Darstellung ihrer Fabrikationsweise zeigen und wünschen wir, dass die Leser unsere Mittheilung so interessiren möge, wie uns der Rundgang durch die Fabrik.

Die Fabrik ist im Jahre 1864 in kleinen Verhältnissen begründet und entwickelte sich schon in den ersten Jahren recht tüchtig und prosperirend. Die angewachsenen Mittel verwendeten die Begründer im Jahre 1869 zur Anschaffung von amerikanischen Werkzeug- und Bearbeitungs-Maschinen und zum Bau ihres sehr ausgedehnten Fabrikgebäudes auf eigenem Grundstücke.

Mit diesem Zeitpunkte war die Basis der Organisation gegeben, die Vortheile der neuen Bearbeitungsweise waren überraschend und das System der bis dahin bei uns ungekannten Arbeitstheilung durchgeführt.

Die Qualität des Fabrikats wurde eine vorzügliche und gleichmässige und gewann um so mehr das Vertrauen der Consumenten, als die Fabrik jeden einzelnen zu ihren Maschinen gehörenden Theil und Theilchen, Gestell, Holzausstattung, ja jedes Schraubchen und Federchen selbst anfertigt, welchen Vortheil innerhalb ihrer Branche bis heute noch nur sie allein geniessen und bietet.

Mit der steigenden Nachfrage hielt die Production Schritt; Ende des Jahres 1871 wurde die Fabrik unter verbleibender Leitung der seitherigen Inhaber in eine Actien-Gesellschaft umgewandelt. Die Fabrikation stieg im nächstfolgenden Jahre auf etwas über 18,000 Stück Nähmaschinen p. a. und erhielt sich in den seither folgenden, trotz der Ungunst der wirthschaftlichen Verhältnisse in den letzten Jahren, auf gleichem Niveau; es kann dies als ein erfreuliches Zeichen für die gesunde Organisation des Etablissements angesehen werden.

Eine Anomalie findet gegenwärtig insofern statt, als im laufenden Jahre die Production wahrscheinlich die aller vorangegangenen weit

hinter sich zurücklassen wird; die Erklärung dafür ist darin zu finden, dass die Fabrik, welche seither nur Nähmaschinen des Greifer- (Wheeler & Wilson) Systems producirte, nun seit Anfang dieses Jahres auch solche des Schiffchen- (Singer-) Systems baut.

Es werden gegenwärtig pro Woche 5—600 Maschinen fertig gestellt und versandt. Beschäftigt werden gegen sonst 250 bis 270, jetzt andauernd 340 Arbeiter; die ganze bisherige Production beläuft sich auf 140,000 Maschinen.

Die Leser wollen uns nun auf einem Gange durch die Fabrik begleiten; dieselbe liegt in der Skalitzerstrasse 134/135, in der Nähe des Görlicher Bahnhofes. Auf dem umstehend abgedruckten Bilde stellt das hintere kleine zweistöckige Quer- und Seitengebäude, in denen jetzt die Schmiede liegt, die 1864 erbaute ursprüngliche Fabrik dar; das vierstöckige statliche schlossartige Vordergebäude wie der daranstossende gleich hohe Seitenflügel und das erste Quergebäude, sämmtlich in Rohziegelbau errichtet, zeigen die bedeutende Erweiterung des Etablissements im Jahre 1869. Beginnen wir unsere Wanderung bei der Station, wo die erste Bearbeitung stattfindet, der Schmiede. Hier ist bereits der Grundsatz durchgeführt, der dem ganzen Betriebe zu Grunde liegt, möglichst Alles mit Maschinen herzustellen; nur dadurch war es möglich, die vorliegenden glänzenden Resultate zu erreichen, grösste Genauigkeit aller Theile bei grösster Billigkeit der Herstellung. In der das ganze Hintergebäude einnehmenden Schmiede befinden sich 3 Essen und 6 Dampfhammer in verschiedenen Grössen, an der Querwand enthält ein Repostorium die in Stahl gearbeiteten Formen zu sämmtlichen für die Nähmaschinen nöthigen Stahl- und Eisentheilen. Diese Formen werden entweder unter den Hammer gestellt oder an demselben befestigt, glühender Stahl oder glühendes Eisen darauf resp. darunter gelegt, mit wenigen Schlägen des mächtigen Hammers nehmen dann Stahl und Eisen die bestimmte Form an; so wird durch fünfmalige Bearbeitung in fünf verschiedenen Formen der complicirte Greifer genau in seiner Grundform mit Welle, Kopf und den nöthigen Vertiefungen in dem Kopf hergestellt, eine Arbeit von vielleicht zusammen 2 Minuten, die, mit der Hand verrichtet, durch Schmieden allein nicht herzustellen wäre, die 20fache Zeit in Anspruch nehmen und nicht so gleichmässig ausfallen würde. In gleicher Weise werden hier schnell und vollständig in der nöthigen Form alle eisernen und stählernen Bestandtheile hergestellt, so dass sie eines Ausfeilens nicht mehr bedürfen, sondern nur noch glatt gehobelt und geschliffen werden.

Von hier wandern die Theile in die beiden Säle, die jeder wiederum die ganze Breite und Tiefe eines Quergebäudes einnehmen, in denen sie von den amerikanischen Werkzeugmaschinen weiter bearbeitet werden. Hier dient menschliche Thätigkeit wiederum nur zur Versorgung der Maschinen, zum Einspannen und Beaufsichtigen, die Arbeit selbst verrichtet die Maschine mit staunenswerther Genauigkeit und Schnelligkeit; an dem ganzen complicirten Werke der Nähmaschine ist kein Rad, kein Zahnrad, keine Welle, keine Schraube, keine Vertiefung (grade oder geschweifte), kein Einschnitt, kein Loch, das diese Maschinen nicht herstellten. Sämmtliche Maschinen werden durch eine Dampfmaschine von 80 Pferdekraft in Betrieb gesetzt. Die beiden Säle enthalten jeder über hundert Hobel- und Drehbänke, Balanciers, Fraise- und Bohrmaschinen, die durch die Eleganz ihres Aussehens, die Solidität ihrer Construction und die Kraft und Vielseitigkeit ihrer Leistungen wahrhaft staunenerregend sind. Schon dieser Maschinen wegen sollte kein Fachmann ver säumen, die Fabrik zu besuchen. Durch die Einführung derselben in

Deutschland haben sich die Herren Frister & Rossmann ein grosses Verdienst erworben. Das auf diese Maschinen verwandte Capital ist ein sehr bedeutendes; um aber die grosse Leistungsfähigkeit derselben genügend auszunutzen, war ein noch grösseres nöthig; und war dies wohl hauptsächlich der Grund, weshalb die Fabrik in eine Actiengesellschaft verwandelt wurde.

Betrachten wir nun die einzelnen Maschinen. Die Hobelmaschinen zeichnen sich vor den bisherigen besonders durch grössere Kraft aus und in Folge dessen durch grössere Schnelligkeit der Arbeit. Bei den Bohrmaschinen stehen mehrere Bohrer neben einander und ist durch Einspannen von Bohrern verschiedener Dimensionen z. B. möglich, in die grosse Grundplatte der Nähmaschine, die ca. 20 Löcher von verschiedenen Dimensionen enthält, auf derselben Maschine sämtliche Löcher einzubohren; die Platte wird unter ein Modell befestigt, das sämtliche Löcher enthält und ist so in 2 Minuten fertig gebohrt. Die interessanteste der Bohrmaschinen ist die, welche bestimmt ist, Löcher für Wellen etc. zu bohren, die nur in bestimmter Tiefe in eine Platte eindringen, aber nicht durchbohren sollen; hierzu wird eine Schraube mit einer Scala gestellt, die genau die Millimeter angiebt, die das Bohrloch tief werden soll.

Ebenso mannigfaltig sind die Leistungen der Drehbänke. Hier werden durch Drehung mit einem einfachen Meissel Räder und runde Scheiben glatt gehobelt, auf anderen vermittelt eines drehenden Stahl-Cylinders, in die Zähne eingeschnitten, grössere Streifen gehobelt. Ebenso werden auf denselben grosse und kleine Schrauben hergestellt. Das Instrument, das die Schraube schneidet, wird in eine langsam drehende Bewegung gesetzt, schiebt sich so auf

die zu schneidende Schraube und geht von selbst zurück, sobald die Schraube geschnitten ist. Am interessantesten sind die Revolverdrehbänke; auf einer solchen sehen wir ein konisches Rad herstellen. Auf einer drehbaren Scheibe, die bei der Arbeit nur einen Druck ausübt, sass zuerst ein Meissel, der schräg gegen eine drehende zoll-dicke Platte drückt, in einer Minute hatte die Platte die konische Form erhalten; jetzt wird die Scheibe eine Fünftel-drehung herumdrehrt, und auf das Centrum der drehenden konischen Platte wirkt ein Vor-

bohrer, diesem folgen durch Drehungen der Scheibe 3 Bohrer, von denen der erste die Platte durchbohrt, die beiden anderen das Loch glatt ausarbeiten; so verrichtet in wenigen Minuten diese Maschine Alles, was zur Herstellung eines konischen Rades nöthig ist.

Am mannigfaltigsten sind die Leistungen der Fraismaschinen; sie machen durch die verschiedenen Vorrichtungen nach vorgeschriebenem Maass Vertiefungen in Platten in viereckiger, gebogener, im Bogen vertiefter Form, ebenso durchbohren sie Eisen und Stahl in jeder ihnen durch die Vorrichtung vorgeschriebenen Form, in länglichen Vierecken, in Kreisausschnitten etc. mit haarscharfer Genauigkeit. Die interessanteste Vorrichtung der Fraismaschine, die wir sahen, war das Einschneiden von 24 Zähnen in ein konisches Rad, das unten 3 Zoll Durchmesser, eine Höhe von einem Zoll hatte. Nach jedem Schmitte drehte sich das Rad um $\frac{1}{4}$ seiner Axe, der zu gleicher Zeit zurückgehende Meissel schnitt den nächsten Zahn ein. Die Zähne waren in wenigen Minuten in so genauer gleichmässiger Distanz geschnitten, wie es die menschliche Hand niemals erreicht.

Bei der Betrachtung dieser wunderbar genau, vielseitig und schnell arbeitenden Maschinen konnten wir es nicht begreifen, weshalb die deutsche Eisenindustrie diese amerikanischen Werkzeugmaschinen nicht überall eingeführt hat. Erst dann wird eine erfolgreiche Concurrenz mit amerikanischen und englischen Maschinenfabriken möglich werden und zugleich können dann diese Werkzeug-Maschinen in Deutschland gebaut werden, was der theuern Modelle wegen bei geringem Absatz bisher leider nicht möglich war.

Diese ausgezeichnet genau arbeitenden Maschinen begründen aber den Werth der Frister & Rossmann'schen Nähmaschinen. Bei der haarscharfen Gleichmässigkeit der Theile muss jede Maschine gleich gut arbeiten, wenn sie richtig zusammengesetzt ist. Dadurch, dass die Fabrik alle starker Reibung ausgesetzten Theile aus Stahl arbeitet, erhöht sie die Dauerhaftigkeit der Maschinen.

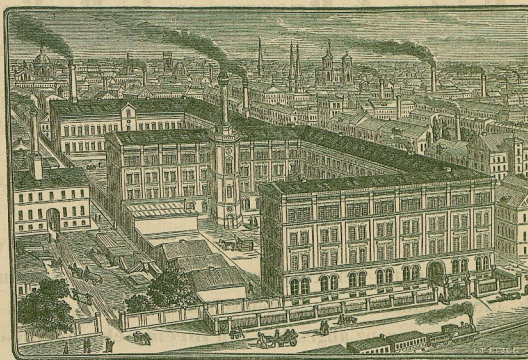
Aus den Sälen, wo die Theile hergestellt werden, wandern sie nun in den Saal wo die Maschinenobertheile zusammengesetzt werden, von da in die Säle, wo die Eisentheile der Maschinen lackirt und vergoldet werden. Von dort kommen die fertigen Maschinenobertheile und Eisen-theile auf einen Saal, wo sie lagern, bis sie in den Expeditionsräumen mit den Holztheilen zusammengesetzt werden. Ein Lagerraum für fertige Maschinen existirt nicht, da die Fabrik in der angenehmen Lage ist, nicht auf Vorrath arbeiten zu müssen.

Die Holztheile der Nähmaschinen werden ebenso durchweg mittelst Maschinen hergestellt wie die Eisentheile. In der Tischlerei, die ebenfalls mit Dampf arbeitet, rasseln überall Kreissägen, Brettschneidemaschinen, Maschinen zum Einschneiden der Zinken, Hobelmaschinen. Es sind hier die Einrichtungen, wie sie in Dampftischlereien eingeführt sind; am interessantesten war uns eine Hobelmaschine, die ein Brett auf beiden Seiten und beiden Kanten zugleich hobelt.

Schliesslich wandern die fertigen Maschinen noch zu einem Revisor, der jede Maschine genau prüft; jede, an der sich ein Fehler findet, geht mit einem Zettel, der ihren Fehler angiebt, zu dem betreffenden Arbeiter zurück; es geht daher keine Maschine aus der Fabrik, die nicht vollständig leistungsfähig wäre. Nachdem die Fabrik früher nur Wheeler & Wilson (Greifer-) Maschinen gebaut hat, fertigt sie jetzt in gleich zuverlässiger Arbeit Singer (Schiffchen-) Maschinen. Die Singermaschine empfiehlt sich besonders für stärkere Stoffe, näht aber auch leichtere; der Stich ist derselbe wie bei der Greifermaschine.

Wheeler & Wilson (Greifer-) Maschinen liefert die Fabrik von 85 Mark an, Singer (Schiffchen-) Maschinen sind ca. 30 Mark theurer.

Die Preise sind wegen der Ungunst der Zeit augenblicklich so niedrig, wie sie nie früher waren, und werden voraussichtlich, sobald die Verhältnisse sich bessern, steigen,



Nähmaschinen-Fabrik vorm. Frister & Rossmann, Actien-Gesellschaft,
Berlin, Skalitzerstr. 134/135.

man wird daher jetzt besonders vorthelhaft kaufen.

Die Preise erhöhen sich je nach der Eleganz der Ausstattung; die Werke der Maschinen sind bei allen Maschinen gleich; die billigste dieser Maschinen ist also so gut als die theuerste. Preiscurant mit Zeichnungen übersendet die Fabrik auf Verlangen gratis.

General-Agenturen für den Engros-Vertrieb hat die Fabrik in Berlin, Leipzigerstrasse 112; Frankfurt a. M. bei J. Apt, Liebfranken-berg 37; Köln bei W. Skerl, Pipinstr. 1; Stettin bei C. L. Gelstney, Rossmarkt 18; Breslau bei Eugen Hooch vorn. L. Nippert, alte Taschenstr. 3; Wien bei Frister & Rossmann, Opernring 7; Prag bei Julius Leo, Ferdinandstr. 38; London bei H. Loog, Londonwall 128; Paris bei J. Demuth, Boulevard Magenta 3; Florenz bei C. Hoemig, Via de' Banchi 2; Hamburg bei R. Simon & Co., Neuerwall 72A; Danzig bei Paul Rudolphy, Langemarkt 2.

Mit lebhaftem Interesse haben wir die Fabrik durchwandert und überall den Eindruck bekommen, dass in dieser Fabrik Alles aufgeboten ist, um ein mustergültiges Fabrikat zu erzielen, das sich zugleich durch Billigkeit auszeichnet. Allen, die sich für den Fortschritt unserer Industrie interessieren, können wir nur empfehlen, diese Fabrik zu besuchen, was von der Direction in freundlichster Weise gestattet wird. Industrielle aller Art können in dieser Fabrik viel lernen; vor Allem wünschten wir, dass die glänzenden Resultate derselben dazu beitragen, immer mehr in Deutschland die Ueberzeugung zu bestärken, dass auch die theuersten Maschinen nicht zu theuer sind, wenn sie dahin führen, gut und billig zu arbeiten.

Seit Erscheinen des vorstehenden Artikels hat die Entwicklung der in Rede stehenden Fabrik weitere bemerkenswerthe Fortschritte gemacht, die Production ist auf wöchentlich mehr wie 600 Maschinen gestiegen, das Mehr gegen das Vorjahr beträgt 5000, die Gesamt-Production **gegen 180,000 Stück**; es sind dies Erfolge, welche jetzt, wo die Industrie im Allgemeinen daniederliegt, um so beachtenswerther sind und für welche die Erklärung nur in der Vorzüglichkeit der Frister & Rossmann'schen Fabrikate gesucht und gefunden werden kann.

In welcher Beziehung letztere zu den sogenannten Original-Nähmaschinen stehen, darüber schreibt die **Neue Börsen-Zeitung in Berlin im Juli 1877**:

Die in Deutschland durch Zeitungen und auf andere Weise vielfach verbreitete und im Publikum geglaubte Meinung, die **Amerikanischen Singer-Nähmaschinen** seien nach Bauart, Sauberkeit der Ausführung und Leistungsfähigkeit den von deutschen Fabrikanten gefertigten Singer-Nähmaschinen weitaus überlegen, veranlasste, wie wir der sächsischen „Gew. V. Z.“ entnehmen, den Dresdener Gewerbeverein, die amerikanischen Singer-Nähmaschinen im Vergleiche zu Singer-Nähmaschinen deutschen Ursprungs aus verschiedenen Fabriken einer möglichst eingehenden und völlig unparteiischen Prüfung zu unterwerfen, um einen etwaigen unvershuldeten Nachtheil von der deutschen Industrie abzuwenden.

Es wurde nun eine Commission Sachverständiger gewählt, welche aus den Dresdener Geschäften eine amerikanische Singer-Nähmaschine und sieben andere Singer-Maschinen deutschen Ursprungs auserwählte, u. A. von

Frister & Rossmann in Berlin

welche Fabrik ausser ihrer bekannten Greifer- (Wheeler & Wilson) Maschine seit Anfang dieses Jahres auch Schiffchen- (Singer) Maschinen fabricirt.

Der Zeitpunkt der Prüfung war in keiner Weise vorher bekannt gemacht worden und es hatte deshalb auch keiner der Fabrikanten eine Ahnung, ob, wann und wo die Prüfung stattfinden werde. Es wurden dann auf jeder Maschine mit derselben Nadelnummer und demselben Faden verschiedene Stoffe genäht.

Die Mechaniker prüften auf's Eingehendste jede Maschine, und es wurde in einer am 4. Juni abgehaltenen Sitzung das Urtheil dahin festgestellt:

„Im Stich war die amerikanische Singer-Maschine in allen Stoffen, die genäht wurden, den andern ebenbürtig, in Bezug auf Solidität der Ausführung und saubere Ausstattung stand sie aber ganz beträchtlich hinter sämtlichen 7 deutschen Maschinen zurück und **verspricht deshalb geringere Dauer**, ganz abgesehen von ihrem sehr geräuschvollen Gange. Auch zeigten mehrere der deutschen Maschinen in Bezug auf Construction der Maschine selbst, sowie in Bezug auf Reichhaltigkeit der Apparate bedeutende Fortschritte.“

Wir übergeben im Weiteren einen Auszug aus unserem illustrirten Preis-Courant, welcher in seiner Vollständigkeit gern zur Verfügung steht.

Für jede unserer Maschinen, welche die entstehende Firma und gesetzlich deponirte Fabrikmarke auf der Stichplatte (bei Schiffchen- (Singer) Maschinen auf einem Blechschild am Maschinen-Arme und auf den Stichplatten) tragen, ausserdem von einem Ursprungs-Zeugnisse der Fabrik begleitet sind, übernehmen wir die Garantie für Echtheit, vollendete Herstellung und höchste Leistungsfähigkeit. — Unterricht wird gratis ertheilt. — Verpackung unberechnet ausgeführt.

Bei Baarzahlung Rabatt.

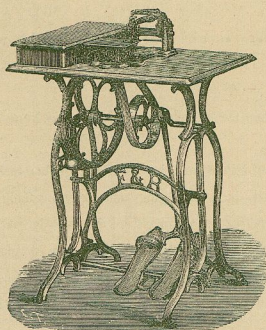
Nähmaschinen-Fabrik vorm. Frister & Rossmann, Actien-Gesellschaft.

Vertretung für Halle und Umgegend bei
F. LINDENHEIM, Mechaniker
in Halle, Brunoswarte 5.

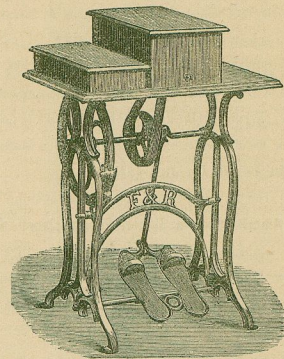


Bei Baarzahlung Rabatt.

**Auszug aus unserem Preis-Courant.
A. Greifer- (Wheeler & Wilson) Maschinen für Fuss- und Handbetrieb.**

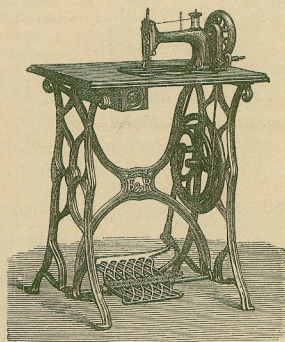


No. 1 Maschine, 85 Mark,
mit Goldverzierungen auf polirtem Nussbaumtisch. Gestell reich vergoldet.
Diese Maschine wird besonders für Wäschefabrikation (Kragen und Manschetten), Damenschneiderei, leichte Herrenschneider-Arbeiten etc. gekauft.

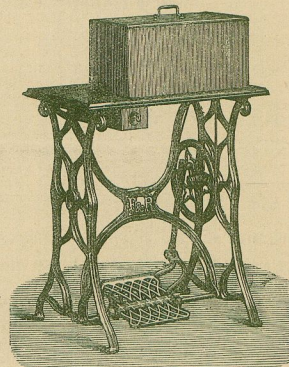


No. 9 Maschine, 90 Mark,
mit Goldverzierungen auf polirtem Nussbaumtisch mit Verschlusskasten. Gestell reich vergoldet.
Diese Maschine ist für Wäschefabrikation und Familiengebrauch gleich sehr zu empfehlen und trotz des billigen Preises höchst solid und geschmackvoll ausgestattet. Sie steht in ihren Leistungen den elegantesten Nummern vollkommen gleich und liefert stämmige Arbeiten, die der Haushalt verlangt.

B. Schiffchen- (Singer) Maschinen für Fuss- und Handbetrieb.

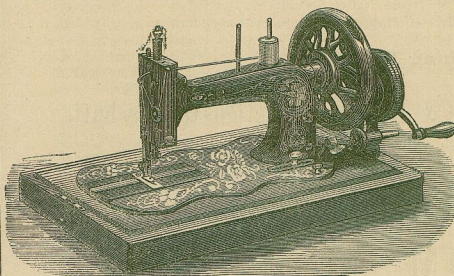


Schiffchen (Singer) A Maschine, 105 Mark,
mit Goldverzierungen auf polirtem Nussbaumtisch. Gestell reich vergoldet.
Diese Maschine ist empfohlen für den Hausgebrauch, Corsetten-, Mützen-, Mantel- und Schirmfabrikation, Damen- und leichtere Herrenschneider-Arbeiten.

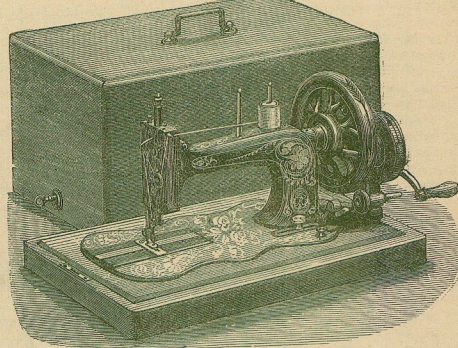


Schiffchen (Singer) A Maschine mit Verschlusskasten, 115 Mark,
wie vorstehende Maschine, nur mit Verschlusskasten, welcher gleichzeitig den Apparat-Kasten abschliesst.

C. Schiffchen- (Singer) Handmaschinen.



Schiffchen- (Singer) Hand-Maschine auf polirtem Nussbaum-Sockel, 70 Mark.
im Werk genau mit dem der Treilmaschine übereinstimmend, kann dieselbe durch Hinzunahme eines Gestells in eine Maschine für Fuss- und Handbetrieb umgewandelt werden.



Schiffchen- (Singer) Hand-Maschine auf polirtem Nussbaum-Sockel, 80 Mark,
im Werk genau mit dem der Treilmaschine übereinstimmend, kann dieselbe durch Hinzunahme eines Gestells in eine Maschine für Fuss- und Handbetrieb umgewandelt werden.

Druck von Gebr. Grunert in Berlin, Junker-Str. 16.

